Auszeichnung der freien Oberschule Weißenberg mit dem Titel SOR-SMC

Weißenberg aktuell

Amtsblatt der Stadt Weißenberg Landkreis Bautzen

mit den Ortsteilen Maltitz, Gröditz, Cornitz, Weicha, Wuischke, Wurschen, Belgern, Drehsa, Nechern, Kotitz, Lauske, Särka, Nostitz, Spittel, Grube

Herausgeber: Stadtverwaltung Weißenberg - 02627 Weißenberg - Rathaus (Telefon 035876 4400)

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeister Staude, Weißenberg

Nr. 7/14 Freitag, 9. Mai 2014 Jahrgang 2014

Weißenberger Mittelschule engagiert sich GEGEN RASSISMUS

Eine Einladung zu einer Veranstaltung in der Freien Mittelschule Weißenberg bekam ich als Bürgermeister jüngst auf den Schreibtisch. Eine Einladung zu einer Titelverleihung, die am 2. Mai 2014 stattfand und die ich gern wahrgenommen habe. Es ging dort nicht um irgendeine sportliche Auszeichnung, eine künstlerische Ehrung oder dergleichen, sondern die Freie Mittelschule erhielt als zweite Schule überhaupt in Ostsachsen den Titel »Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage«.

Am 2.Mai 2014 fand an unserer Schule die festliche Verleihung des Titels „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“statt. Seit Beginn des Schuljahres bereitet eine engagierte Schülergruppe unter Leitung von Frau Oehme diese Titelverleihung vor. Unsere Schule bekennt sich mit diesem Titel...zu einem gewaltfreien und respektvollen Miteinander und gegen alle Formen von Diskriminierung und Rassismus. Zur feierlichen Titelverleihung freuten wir uns, unter unseren Gästen den Bürgermeister der Stadt Weißenberg, Herrn Staude, und unsere Paten des Projekts, Frau Hennersdorf und Herrn Ankele begrüßen zu können.

Alle Veranstaltungen an diesem Tag boten für unsere Schüler die unterschiedlichsten Möglichkeiten, sich mit der Thematik Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung auseinanderzusetzen. Unterstützt wurden wir dabei von Herrn Ankele, der das Aussteigerprojekt „ad acta“ leitet und von zwei Aussteigern aus der rechtsextremen Szene. In Gesprächsrunden mit Schülern der 7.und 9.Klasse beantworteten diese die Fragen der Schüler, die zeigten, dass dieses Thema auf großes Interesse der Jugendlichen stößt. Gemeinsam besuchten die Klassen 7,8 und 9 anschließend die Theateraufführung des Berliner Theaters „Scheselong“ im Schützenhaus, welches Ausschnitte aus dem Tagebuch der Anne Frank aufführte. Unterschiedliche Workshops regten unsere 8er und 10er zu weiteren Auseinandersetzungen mit dieser Thematik an. Für uns war dieser Tag ein wichtiger Höhepunkt in un serem Schulleben, der seine Fortführung in weiteren Projekten zum Thema im nächsten Schuljahr finden wird.

Der Bürgermeister von Weißenberg Herr Staude:

„Das Wie und Warum einer solchen Geschichte ist schon interessant, geordert von denjenigen Schülern, Lehrern und Eltern, die sich damit beschäftigt haben. Mut, Einfühlungsvermögen und Ausdauer und beileibe nicht alle Bürger teilen leider die Auffassungen zu diesem brisanten Thema. Aber auch wir als Verwaltung haben dazu in den letzten Monaten immer wieder unerfreuliche Schmierereien, die neben dummen Sprüchen gegen Ausländer dann an Wände und Buswartehallen gemalt werden, entfernen müssen und begrüßen ganz sehr die Initiative der Schüler der Freien Oberschule Weißenberg, die sich in aller Öffentlichkeit diesem Thema stellt.Wir gratulieren recht herzlich zu dieser wichtigen Titelverleihung...

aus „Weißenberg aktuell“ Nr.7/14 9.Mai 2014

Das Wie und Warum einer solchen Geschichte ist schon interessant, erfordert von denjenigen Schülern, Lehrern und Eltern, die sich damit beschäftigt haben, Mut, Einfühlungsvermögen und Ausdauer und beileibe nicht alle Bürger teilen leider die Auffassungen zu diesem brisanten Thema. Aber auch wir als Verwaltung haben dazu in den letzten Monaten immer wieder unerfreuliche Schmierereien, die neben dummen Sprüchen gegen Ausländer dann an Wände und Buswartehallen gemalt werden, entfernen müssen und begrüßen ganz sehr die Initiative der Schüler der Freien Mittelschule Weißenberg, die sich in aller Öffentlichkeit diesem Thema stellen. Wir gratulieren recht herzlich zu dieser wichtigen Titelverleihung und möchten nachfolgend den Bericht der Schule, einige Fotos und auch den Artikel aus der »SZ« veröffentlichen, die ebenfalls in Person von Kerstin Fiedler dabei war und dazu in der Dienstagsausgabe der Tageszeitung einige wichtige Aspekte dazu darlegte. Wir danken der Sächsischen Zeitung für die Genehmigung zur Übernahme des Artikels.

Weißenberger Mittelschule engagiert sich gegen Rassismus

Weißenberg

Ein Jahr lang haben sich Schüler, Eltern und Lehrer mit rechtem Gedankengut auseinandergesetzt. Und wollen dies auch weiter tun.

Von Kerstin Fiedler

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage, diesen Titel erhielt jetzt die Freie Mittelschule in Weißenberg. Es ist die 49. Schule in Sachsen. Ein Jahr Arbeit lag hinter Schülern und Lehrern, denn 70 Prozent von ihnen müssen unterschreiben, dass sie das Projekt langfristig unterstützen wollen. Ein Projekt, das in Weißenberg dazu führen soll, rassistische Bemerkungen, dumme Sprüche gegen Ausländer und sogar Nazischmierereien zu verhindern. Heute, ein Jahr nach der Thematisierung, kann Schulleiterin Manuela Ertel mageben, dass es an der Schule damit ein Problem gegeben hat.

Lehrerin Simone Oehme brachte nach einem Toleranztag am Goethe-Gymnasium in Bischofswerda Michael Ankele und sein Aussteigerprojekt zur Sprache. Ankele und Aussteiger Christoph waren auch zur Titelverleihung in der Schule. Gern erinnerten sie sich an die Gesprächsrunde in Weißenberg. „Die Kompetenz bei Schülern und Lehrern war enorm. Ihr habt mir damals mein Konzept durcheinandergebracht“, sagte er den Schülern. Und Christoph, der Aussteiger, der nicht in einer bestimmten rechten Partei Mitglied war, sondern in einer Gruppe mit nationalsozialistischem Gedankengut, ist froh, wieder im normalen Leben Fuß gefasst zu haben. Wie schnell es passieren kann, in solch eine rechte Gruppierung zu gelangen, bemerkte er am eigenen Beispiel. „Die haben da immer jemanden, der hilft – in der Schule, bei der Ausbildung. Es herrschte Disziplin, was ja zunächst mal nicht schlecht. ist“, sagt er. Doch es kam einmal der Punkt, wo er in dieser Gruppe nicht mehr die gleiche Position beziehen wollte. Heute ist. er 26 und sagt, dass er es ohne die Unterstützung des Projekts von Michael Ankele nicht geschafft hätte. Nun kann er seine Erfahrungen an die Schüler weitergeben.

Anja Hennersdorf ist von Beruf Rechtsanwältin. Sie gibt seit einigen Jahren Ethik-Unterricht an der freien Mittelschule zum Thema Jugendschutz. Deshalb ist sie stolz, dass sie nun als Paten für dieses Projekt arbeiten kann. „Das Ziel, eine Schule ohne Rassismus zu sein, müssen wir weiter verfolgen. Da kommt es auf Schüler, Eltern und Lehrer gemeinsam an“, sagt sie. Wichtig sei mitzumachen, mitzuarbeiten, um nicht der breiten schweigenden Masse anzugehören. Dabei sind das nicht nur Leute, die sich offen zur NPD bekennen. Es ist das schleichende Gedankengut, das unter anderem im Internet kursiert und viele Menschen verunsichert. „Unwissenheit und Vorurteile bringen letztlich Unsicherheit. Das nutzen dann rechte Gruppen aus“, sagt Anja Hennersdorf. Niemanden auszugrenzen, das Fremde als Bereicherung zu sehen, das soll in Weißenberg Normalität werden.

Dass sich vor gut einem Jahr eine Gruppe von acht Mädchen gefunden hat, die das Thema zum Schulprojekt machte, passte zunächst nicht allen. Schon zum Schulfest gab es einen ersten Informationsstand. Nicht alle Mädchen sind heute noch dabei, aber die Schulleiterin ist froh, dass sich auch in jüngeren Klassen jetzt mehrere Mädchen und auch ein Junge finden, die weiter daran arbeiten. „Es ist eine Verpflichtung für heute und die Zukunft. Wir wollen ein Schulklima schaffen, in dem das Anderssein als Normalfall akzeptiert wird“, sagt Manuela Ertel. Und wenn die Gruppe Unterstützung braucht, kann sie die beim Träger des Titels, dem Netzwerk Courage in Sachsen, bekommen. Der Verein sucht nach Partnern und kümmert sich um Ansprechpartner. ← Auf ein Wort

web www.netzwerk-courage.de
web www.schule-ohne-rassismus.org

Seite 2 Weißenberg aktuell 7/2014

Eine Nachbemerkung:

In Ostsachsen haben sich noch nicht mal eine Hand voll Schulen für diesen Titel beworben, mit Ausnahme des Raum Hoyerswerda. Wir finden dies bezeichnend für die Situation im Raum...M.A.